

**VERLEIHUNG DER FRANZ VON HAUER-MEDAILLE AN
Frau em.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Elisabeth LICHTENBERGER**

Die Österreichische Geographische Gesellschaft hat in einem einstimmigen Beschluß ihres Vorstandes vom 3. Februar 1995 Frau em.o.Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Elisabeth LICHTENBERGER in Würdigung und Anerkennung ihrer herausragenden und international hochangesehenen Forschungen zur Humangeographie, insbesondere zur Stadtgeographie und Raumordnung, womit sie zum Ansehen der österreichischen Geographie einen großen Beitrag geleistet hat, die Franz von HAUER-Medaille verliehen.

Die Überreichung der Urkunde fand vor der Ordentlichen Hauptversammlung am 26. März 1996 in Vertretung des Präsidenten durch den geschäftsführenden Vizepräsidenten Prof. Dr. Hans FISCHER statt.

Am 10. Juni 1996 hatten der Präsident Dr. Walter PETROWITZ und seine Gattin Vizepräsidenten und andere Vorstandsmitglieder der Gesellschaft zu einem Cocktailempfang in ihr Haus am Wilhelminenberg eingeladen. Zu den illusteren Gästen zählten das Ehepaar Prof. Dr. E. LICHTENBERGER, der russische Kulturattaché in Wien sowie Frau Dr. FAUSTOVA aus Moskau. Letztere hatten sich am Zustandekommen bzw. an der Führung der Exkursion des Geographischen Instituts der Universität Wien 1995 in Rußland verdient gemacht.

Der eigentliche Zweck des Zusammentreffens war jedoch die Übergabe der Franz von HAUER-Medaille an Frau em.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. E. LICHTENBERGER. Die Geehrte fühlte sich im Kreise der vertrauten Mitarbeiter bzw. Kollegen aus der Studienzeit sehr angenehm berührt und dankte mit erhebenden Worten für die große Ehrung, die die ÖGG nur sehr selten vergibt.

Der Empfang verlief überaus erfreulich, die Gäste bewunderten die geographische Lage, es entstand eine Fachsimpelei über den Wilhelminenberg. Der Nachmittag klang in Freundschaft und voller Harmonie aus.